

Diese Aufsatzsammlung umfaßt Arbeiten aus den Jahren 1961 bis 1992. Sie sollen die beiden Werke des Vf. über die Religion (1976) und die Geschichte (1979) der Katharer ergänzen (vgl. DA 47, 298 f.). Sie werden in fünf Teilen nach sachlichen Gesichtspunkten angeordnet. Der erste Teil versucht in drei Arbeiten, die Katharer als Christen oder christliche Heterodoxie erscheinen zu lassen. Hier verfolgt der Vf. zwar eine seiner Lieblingsideen, scheitert aber an den Tatsachen, sofern man sie gründlich untersucht. Der folgende Teil befaßt sich mit den Anhängern von Katharer- und Waldensertum, ferner mit verschiedenen Gebieten, in denen sie verbreitet waren, der dritte mit den Waldensern und Beginen, der vierte mit dem Alltagsleben – so mit bestimmten Grabmalern oder den Verstecken von Katharern oder mit der Nahrung –, der letzte schließlich mit rechtlichen Fragen. Angesichts der inhaltlichen Bandbreite und der Verstreutheit dieser Aufsätze war es nützlich, sie zu sammeln und zu ordnen. M. ROQUEBERT bezeichnet in seinem Vorwort (S. 9–12) die Arbeit des Vf. als „wichtigsten Beitrag zur Kenntnis des Katharismus“ seit A. Borst (S. 9), ebenso als gründliche und genaue Untersuchung (S. 10). Das entspricht bei allem Respekt vor seiner wissenschaftlichen Leistung leider nicht den Tatsachen. Daher ist zumindest bei den Aussagen zum Katharertum eine gewisse Vorsicht geboten.

Gerhard Rottenwöhler

Norman ROTH, *Bishops and Jews in the Middle Ages*, *The Catholic Historical Review* 80 (1994) S. 1–17, versucht durch Beispiele aus Frankreich, Deutschland und vor allem aus Spanien die Meinung zu relativieren, das Verhältnis von Juden und Christen im MA sei nur von Intoleranz und Verfolgung geprägt gewesen.

D. J.

I canonici al servizio dello Stato in Europa. Secoli XII–XVI. Les chanoines au service de l'Etat en Europe du XIIe au XVIe siècle. Recueil d'études sous la direction de Hélène MILLET avec la collaboration d'Elisabeth MORNET (Istituto di Studi Rinascimentali, Ferrara, Saggi) Ferrara 1992, Franco Cosimo Panini Editore, 290 S., ISBN 88-7686-205-6, ITL 80.000. – Das internationale Gemeinschaftsunternehmen, dessen Ergebnisse dieser Band enthält, ist aus dem Großprojekt „Genèse de l'Etat moderne“ hervorgegangen. Anstoß war die Beobachtung, daß die im Vergleich zu den Mönchen beweglicheren Kanoniker stets eine besondere Rolle im Dienste weltlicher Herrscher gespielt haben. Um dem Profil der Kanoniker in dieser Hinsicht schärfere Konturen zu verleihen, haben zehn Spezialisten auf der Grundlage eines von den Hg. erarbeiteten Fragenkatalogs („fiche signalétique“) insgesamt etwa 700 biographische Notizen erstellt, deren Auswertung Aufschlüsse über Ausbildung, sozialen Stand, Karrieremuster und Aufgaben dieses Personenkreises gibt. Die aus arbeitsökonomischen Gründen notwendige Beschränkung in der Auswahl der untersuchten Stiftskirchen verleiht den Beiträgen aufs Ganze gesehen den Charakter von Stichproben. In vollem Bewußtsein der Probleme, die unterschiedliche Quellendichte und Forschungslage aufwerfen, bieten die Hg. abschließend eine Zusammenfassung des Datenmaterials mit der Hilfe der EDV, die sie bescheiden als „Schritte“ auf dem Weg der Forschung bezeichnen: hoffentlich eine Anregung, die Lücken in unserem Bild der „Stiftskirchenlandschaft“ (P. Moraw) aufzufüllen. Es handelt sich um folgende Aufsätze, die jeweils durch eine vorangestellte „fiche signalétique“ mit